

Inhalt

	Seite
I. Die Entwicklung des Städtewesens in Süddeutschland	
Die keltische, römische, germanische Stadt. Städtegründungen des Mittelalters und der Neuzeit. Umfang und Einwohnerzahlen der Städte	1
II. Das süddeutsche Bürgertum	
Burg- und Marktfriede. Land- und Reichsstadt. Zustand der Straßen im Mittelalter. Straßennamen. Handel und Gewerbe. Kunstwesen. Allgemeine Kulturzustände.	8
III. Lage und Gestalt	
Angelegte und natürlich gewachsene Stadt. Hügelstadt, ebene Stadt. Vorstädte.	16
IV. Die Umschanzung	
Landwehr. Stadtmauer. Tortürme. Triumphtore. .	47
V. Straßen und Plätze	
Kreuzförmig sich schneidende Hauptstraßen. Straßensterne. Dominierende Längsstraßen. Der Marktplatz. Geschlossenheit des Straßenbildes. Regelmäßige Anlagen	79
VI. Die städtischen Gebäude	
Schloß. Kirche. Rathaus. Kaufhaus. Zeughaus. Schule. Spital	84

	Seite
VII. Platzwand und Monument	
Relationen im Straßenbild. Baumaterial. Bürgerhaus und öffentliches Gebäude. Silhouettenwirkung. Auflöckerung der Straßenwand. Laubengänge. Brunnen. Mariensäulen	153
VIII. Wasserbau	
Flüsse und ihre Ufer. Brücken. Belebung der Brücken durch Türme, Kapellen und Statuen. Stauwehre .	171
IX. Freitreppe, Terrassen, Friedhöfe, Festplätze	188
X. Die Aenderungen des Stadtbildes im 19. Jahrhundert	
Natürlichkeit der architektonischen Entwicklung bis zum Ende des Rokoko. Wirkung der Landschaft und des Stammescharakters auf die Stadtbaukunst. Die Schöpfungen des 19. Jahrhunderts	191
Literatur	195
Quellennachweis für die Abbildungen	197
Ortsregister	199
Verzeichnis der Abbildungen	202